

Dank

Die vorliegende Studie wurde 2002 von der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen. Für dieses Buch wurde sie überarbeitet und teilweise gekürzt.

Während der Arbeit an diesem Werk habe ich viel Unterstützung erfahren von Institutionen und Hilfe und Zuspruch von Kollegen, Freunden und Verwandten. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen danken: besonders meinem Doktorvater Tilmann Buddensieg, der mich ermutigt hat, das Berliner Schloß in den Mittelpunkt meiner Forschungen über Andreas Schlüter zu stellen, für die engagierte Betreuung; Horst Bredekamp für die Übernahme des Zweitgutachtens; Hellmut Lorenz (Wien) für fachliche Anregungen und kollegiale Unterstützung und dem Land Berlin dafür, daß es die Arbeit mit einem zweijährigen Promotionsstipendium gefördert hat.

Die Veröffentlichungen und die Lehre von Hellmut Lorenz (Wien) haben meine Herangehensweise an das Thema maßgeblich beeinflusst, aber auch von vielen anderen Seiten habe ich fachlichen Rat und wertvolle Hinweise erhalten. Liselotte Wiesinger (Berlin) hat bis zu ihrem Tod im Herbst letzten Jahres meine Studien freundschaftlich begleitet und auf vielfache Weise unterstützt. Sie öffnete mir großzügig das von Margarete Kühn begründete und von ihr gemeinsam mit Goerd Peschken fortgeführte Bildarchiv zum Berliner Schloß, dessen Bestände im

Schloß Charlottenburg verwahrt werden. Mit Goerd Peschken (Berlin) führte ich viele anregende Gespräche im Charlottenburger Kreis, und ich möchte ihn an dieser Stelle um Nachsicht bitten, daß ich mit den Ergebnissen seiner Forschungen nicht in allen Punkten übereinstimme.

Ohne die Hilfe zahlreicher Fachkolleginnen und -kollegen hätte diese Arbeit nicht entstehen können. Sie gaben mir Anregungen, machten mir Depots und Inventare zugänglich. Ich danke dafür Tilo Eggeling (Berlin), Peter-Michael Hahn (Potsdam), Joachim Kallinich (Berlin), Christiane Keisch (Berlin), Michael Knuth (Berlin), Renate Kroll (Berlin), Lothar Lambacher (Berlin), Peter Letkemann (Berlin), Steffi Mittenzwei (Berlin), Andreas Matschenz (Berlin), Adelheid Schendel (Potsdam) und Christian Theuerkauff (Berlin). Burkhardt Göres hat an dieser Arbeit nicht nur während meiner Tätigkeit in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Anteil genommen und sie gefördert, sondern mir auch gestattet, auf die Fotobestände der Stiftung zurückzugreifen. Bei deren Sichtung hat Margitta Tretter unschätzbare Hilfe geleistet. Bernd Adam (Hannover) und Christian Christiani (Frankfurt am Main) haben Teile des Manuskripts gelesen, Jarl Kremer (Berlin) hat sich der Mühe der Gesamtlektüre unterzogen. Sie alle haben mich vor manchem Irrtum bewahrt.

Dieses Buch hätte nicht erscheinen können X

492 DANK

2 X ohne einen Zuschuß des Fördervereins Berliner Stadtschloß e. V., dessen Vorsitzender Wilhelm von Boddien dem Buchprojekt spontan Interesse entgegenbrachte. Thomas Sparr vom Siedler Verlag hat sich dafür eingesetzt, das Werk reich zu bebildern und mit dem umfangreichen Katalog der bildlichen Darstellungen und Dokumente zum Schloß bis zu Schlüters Ausscheiden als Schloßbaudirektor zu versehen. Ditta Ahmadi hat mir in den letzten Wochen durch ihr sorgsames und geduldiges Lektorat viel ge-

holfen, Gabriele Uerscheln und die Stiftung Schloß und Park Benrath in Düsseldorf haben mir die Freiräume gewährt, die ich brauchte, um das Manuskript zur Druckreife zu bringen.

Meine Eltern, Renate und Hans Hinterkeuser, haben meine Studien stets großzügig gefördert, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Ihnen ist das Buch gewidmet.

Köln, im Februar 2003

Guido Hinterkeuser

2 Förderverein für die Kunstausstellung (1892/94)

o. auch "Des Schloss !?!" Pro und Kontra (11/99)